

WELCHER SCHLANGE
SIEHT DIE
SCHLINGNATTER
ZUM VERWECHSELN
ÄHNLICH?

- A: Äskulapnatter
- B: Sandotter
- C: Kreuzotter
- D: Würfelnatter



Bitte benutze
den grauen Stempel!

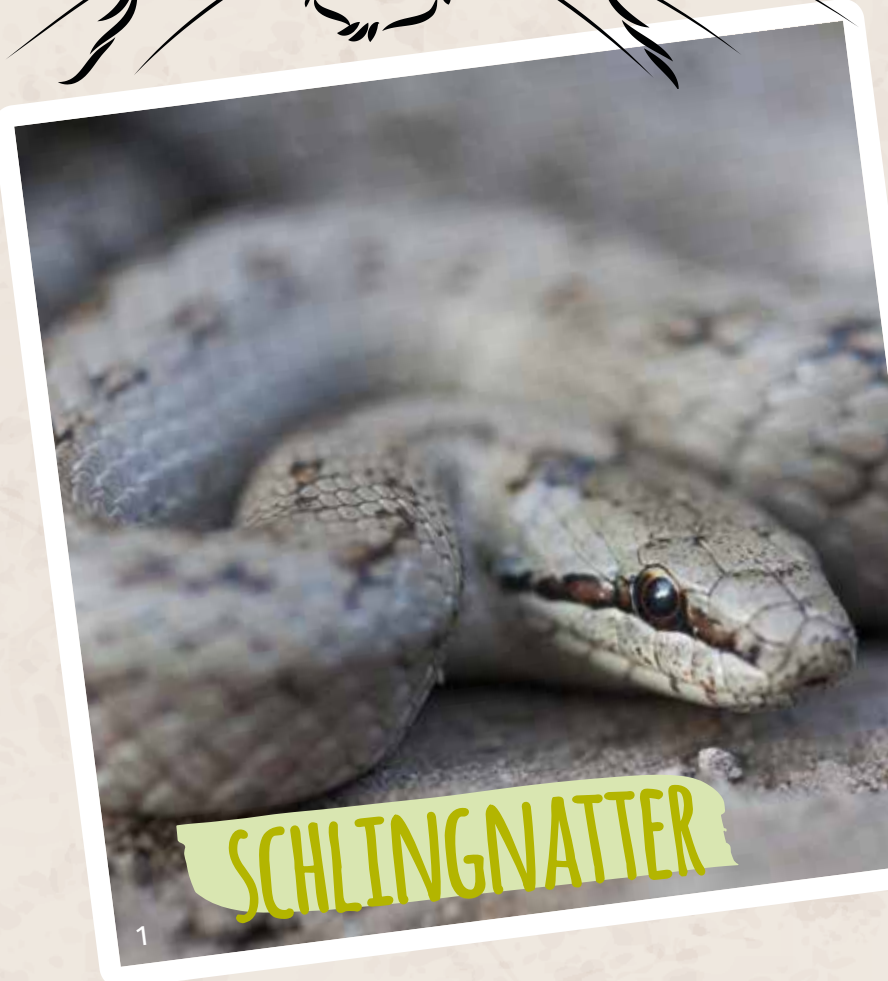
Hast du gewusst,
dass die **SCHLINGNATTER** auch
in Mauslöchern überwintert?



Bitte benutze
den weißen Stempel!



Die Doppelgängerin
der Schlingnatter
ist die **KREUZOTTER!**



“ Leider wird die harmlose Schlingnatter immer wieder mit der Kreuzotter verwechselt. Aus Angst versuchen die Leute, die vermeintlich giftige Schlange zu vertreiben oder mitunter zu erschlagen. Dabei ist die Schlingnatter so ungiftig wie jede Natter. Leider ähnelt ihr glattes Schuppenkleid allzu sehr dem der Kreuzotter, die es hier im Hollabrunner Wald aber gar nicht gibt. Einen deutlichen Hinweis zur Unterscheidung liefern der dünn auslaufende Schwanz und die runden Augen. Wenn die Pupille rund ist, ist es eine Natter und keine Otter. ”

GRAZILES GLEITEN



Die **SCHLINGNATTER** trägt ein herzförmiges Krönchen am Hinterkopf.



Die **RINGELNATTER** trägt einen markanten gelben Halsring.



Die **ÄSKULAPNATTER** hat glatte, glänzende Schuppen ohne auffälliges Muster.



Die **BLINDSCHLEICHE** ist eine beinlose Eidechse und keine Schlange.

AUFTRITT DER REPTILIEN

Reptilien gehören genauso zum Ökosystem des Hollabrunner Waldes, wie alle anderen Tier- und Pflanzenarten auch. Da manche Reptilien rasch über den Waldboden huschen oder gut getarnt im Verborgenen bleiben, vergessen wir oft, dass sie da sind. Umso aufregender ist es, wenn man beim Waldspaziergang dann doch einmal eines dieser grazilen, wechselwarmen und harmlosen Wesen entdeckt. Der Hollabrunner Wald bietet vielen Schlangen und Eidechsen Platz zum Leben. Eines der zahlreichen Kriechtiere ist die Schling- oder Glattnatter, auch *Coronella austriaca* genannt. Sie ist das Charaktertier im Hollabrunner Wald – unauffällig, harmlos und lebendgebärend. Sie ist eine bei vielen unbekannte Schlange und entgeht durch ihre gute Tarnung den meisten Blicken. Auch Äskulapnatter und Ringelnatter tummeln sich in diesem großen Wald. Wie alle Nattern sind diese drei Vertreterinnen für den Menschen ungefährlich. Neben den Schlangen gibt es aber auch andere Reptilien. Unterschiedliche Eidechsen genießen die sonnigen, trockenen Waldlichtungen. Auch Blindschleichen, die zu den Echsen gehören, schlängeln sich ihren Weg durch den Wald.



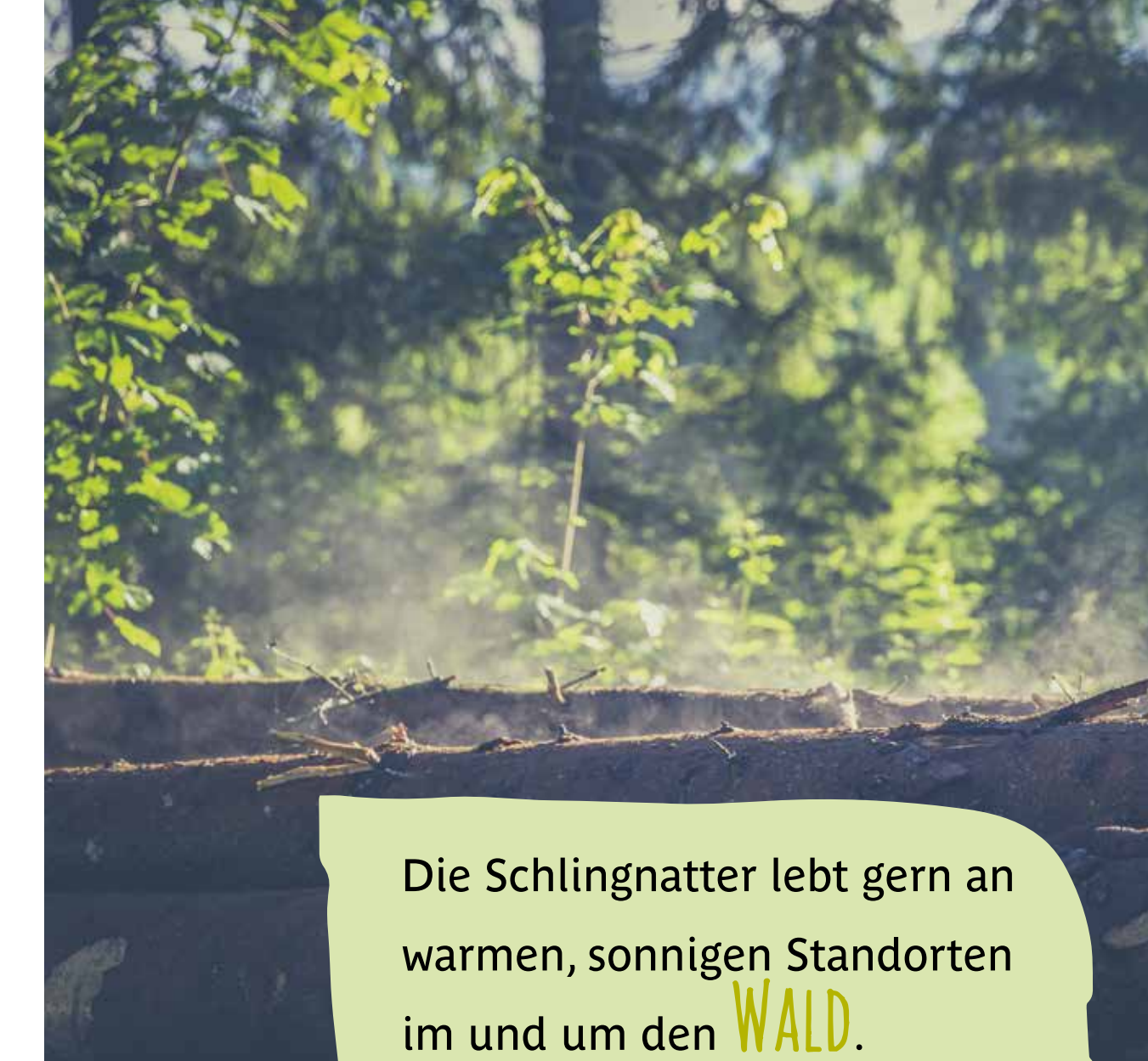
Wir Schlingnattern sind sehr zierliche Schlangen. Wir werden kaum dicker als der Daumen eines erwachsenen Mannes. Dennoch sind wir sehr kräftig. Fangen wir uns größere Beutetiere wie junge Mäuse oder Eidechsen, umschlingen wir sie fest und ersticken sie, bevor wir sie verspeisen. Von diesem Verhalten rührt auch unser Name her.

Auf den drei Drehwürfeln findest du 4 Besonderheiten zu Schlingnattern, Ringelnattern und Äskulapnattern.



Der Erlebnisweg ist eine Pilotinvestition des VISIO Projekts und wird im Rahmen des Programms INTERREG V-A, SK-AT realisiert und vom ERDF kofinanziert.





Die Schlingnatter lebt gern an warmen, sonnigen Standorten im und um den **WALD**.



Schlingnattern fressen gerne **EIDECHSEN** und **BLINDSCHLEICHEN** sowie deren Eier.



Schlingnattern gebären ihre Jungen in dünnen **EIHÜLLEN**.



Die Ringelnatter lebt gerne an **SÜMPFEN, TEICHEN** und **BÄCHEN**.

Ihre Nahrung besteht hauptsächlich aus **FRÖSCHEN** und **KRÖTEN** sowie anderen Amphibien.



11

Die Ringelnatter ist eine ausgezeichnete **SCHWIMMERIN** und fühlt sich im Wasser wohl.



12



13

Die Äskulapnatter fühlt sich im **GEBÜSCH** und auf **WALDLICHTUNGEN** wohl.



14

Auf ihrem Speiseplan stehen **SINGVÖGEL** und ihre Gelege.



15

Die Äskulapnatter klettert mühelos in **BÄUME**, um nach Nahrung zu suchen.



16